

# Les-ä'mal



Nr. 1/2025 - 24. Jahrgang  
erscheint vierteljährlich

- 3 Editorial
- 4 Geschäftsleitung
- 5 roundabout
- 6 Ortsgruppen und Ferienlager
- 8 Weisch no?
- 9 Blue Cocktailbar und Präventionsworkshops
- 10 Testkäufe und Jugendschutz
- 11 Familyschneecamp
- 13 Termine und Gebetsanliegen
- 14 Vor- und Nachdenkliches
- 16 Spendenbarometer & Impressum

Bild Titelseite:  
Schnupperkurs



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Der Frühling ist angekommen und die Natur erwacht, Veränderungen sind in der Luft.

Veränderungen sind auch im Jugi spürbar. An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung (MGV) am 13. Dezember 2024 haben die anwesenden Mitglieder einstimmig der Regionalleitung (RL) grünes Licht gegeben, Vorschläge zur Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu Erarbeiten. Dies beinhaltet auch die Möglichkeit zur Fusion oder Übertragung von unseren Angeboten und Dienstleistungen. Dabei ist es der RL ein grosses Anliegen, dass möglichst Alles unverändert und unter der Prämisse des Evangeliums weitergeführt werden kann.

Wie ist es dazu gekommen, dass sich das Jugi mit solchen Fragen beschäftigen muss? Seit längerer Zeit musste das Jugi finanzielle Verluste verkraften, welche das Eigenkapital laufend schmälerten. Diese Situation konnte durch das Auflösen von Rückstellungen jeweils etwas entschärft werden, doch diese Reserven sind bald aufgebraucht. Die RL hat mit diversen Massnahmen versucht, dieser Entwicklung Einhalt

zu gebieten. Die Kostensenkungsmassnahme konnten auf der Personalseite aus verschiedenen Gründen leider nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Eine mittelfristige Veränderung zeichnete sich schon länger ab, die finanzielle und personelle Situation hat diesen Prozess nun beschleunigt.

Für die Ortsgruppen- und Ferienlager-Arbeit hat sich bereits eine sehr gute Lösung ergeben. Weitere Informationen findet ihr im Heft. Für alle anderen Angebote sind wir im Gespräch mit anderen Blaukreuzorganisationen. Die RL hofft, an der nächsten MGV im Juni über das Vorgehen informieren oder gar zur Abstimmung bringen zu können. Eine Umsetzung würde sicher das ganze Jahr in Anspruch nehmen.

Seit letzten Dezember verstärken nach ihrer Wahl Céline Gass und Peter Bächtold die RL. Dazu unterstützt uns Sonja Niederhauser wieder als Geschäftsleiterin mit einem 30%-Pensum, da Zoe Wunderlin nicht zurückkehren wird.

Frühling ist auch mit Hoffnung auf Neues verbunden. Wir als RL sind zuversichtlich, mit Gottes Hilfe den Wandel zu schaffen. Wir brauchen weiterhin eure treue Unterstützung, sei es im Gebet, als Freiwillige und Spender.

*Herzlichen Dank, Martin Flückiger*



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Als ich 2023 fürs  
Los-ä'mol mein-  
en Abschieds-  
bericht verfasst  
habe, bin ich  
wirklich nicht

davon ausgegangen, dass ihr von mir wieder in dieser Funktion lesen würdet. Aber wie bereits Wilhelm Busch sagte: Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.

Meine Rückkehr bedeutet nicht, dass alles einfach so weiterläuft wie bisher, sondern dass ich den Vorstand in der aktuellen Situation unterstütze und mit dem Team gemeinsam die wertvollen Projekte für die Kinder und Jugendlichen vorwärtsbringen will. Dafür sind auch Veränderungen notwendig. Veränderungen sind nicht immer einfach. Wollten wir einen einfachen Weg, würden wir wohl alle einfach geradeaus weiterlaufen. Aber ob das der beste Weg ist? Der Weg, der unsere Arbeit und uns persönlich weiterbringt?

Für die Ortsgruppen- und Ferienlager-Arbeit (OLA) wird bereits diesen Sommer ein neuer Weg eingeschlagen werden. Die anderen Angebote und Projekte laufen dieses Jahr weiter wie bisher und dafür sind wir – ebenfalls wie bisher – auf die Unterstützung von vielen

Freiwilligen und Spendern angewiesen. Neue Wege werden angedacht. Diese starten aber erst 2026.

Ich schreibe diese Zeilen nach einer intensiven Lagerwoche. Wir konnten in Sent, Sur En das Family-schneecamp verbringen. Eine bunt gemischte Gruppe vom Kleinkind bis zum Opa. Eine wertvolle Erfahrung für die Teilnehmenden. Wir haben uns mit dem Thema „Prioritäten“ auseinandergesetzt. Wie setze ich meine Prioritäten? Was ist Gott für mein Leben wichtig? Bewusstes Auseinandersetzen mit Prioritäten ist auch Suchtprävention! Will ich so viel Zeit am Handy verbringen? Verbringe ich Zeit mit Kollegen, die mich aufbauen oder die mich runterziehen? Wie finde ich im Alltag als Mutter und Berufsfrau Zeiten für mich?

Mit diesen Gedanken wünsche ich allen eine gesegnete Frühlingzeit. Ich würde mich freuen, wenn ich von dem einen oder anderen hören würde, wie es ihnen gelingt Prioritäten zu setzen. Lasst uns das Leben bewusst gestalten. Und ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an alle, die uns im Blauen Kreuz mit Zeit oder Spenden aktiv unterstützen. Ihr macht es möglich, dass Kinder, Jugendliche und Familien gestärkt werden!

*Herzlichst, Sonja Niederhauser*

## **roundabout ist viel mehr als nur ein Tanzangebot!**

Dieses Jahr kann roundabout das 25-jährige Jubiläum feiern. Dies wird mit verschiedenen Anlässen über das Jahr und die Regionen verteilt gefeiert. 25 Jahre in denen Mädchen und junge Frauen durch dieses Präventionsangebot Spass an der Bewegung haben und dadurch ihren Körper und die Psyche gestärkt wird. 25 Jahren in denen freiwillige Leiterinnen ihre Freude am Tanzen weitergeben. Und 25 Jahren in denen Mädchen und junge Frauen in der Gruppe einen Ort finden, sich selbst zu sein, Fragen zu stellen und Gemeinschaft zu pflegen.

Unsere freiwilligen Leiterinnen leisten Grosses!

Die Mädchen kommen mit ihren Sorgen und Erlebnissen und finden in den Gruppen einen Ort, wo sie erzählen und verarbeiten können. Sie werden ernst genommen und ihr Selbstwert wird gestärkt.

Ich durfte über die Jahre viele roundabout-Mädchen wachsen sehen und staune immer wieder über die positiven Veränderungen.

roundabout hat während den gesamten 25 Jahren nicht an Relevanz und Wichtigkeit verloren: Jedes Mädchen, jede junge Frau und jede Leiterin gewinnen für ihr Leben. Eine echte Erfolgsgeschichte.

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir ab April mit Bettina (Biene) Hänggi-Weibel eine neue kantonale Leiterin für roundabout gewinnen konnten. Mehr zu Bettina gibt es im nächsten Los-ä'mol zu lesen.



### Neue Wege für die Ortsgruppen!

Die Ortsgruppenarbeit ist für uns als Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk zentral. Wir möchten die Teilnehmenden und die Leitenden der Gruppen fördern und ihnen echte authentische Erlebnisse ermöglichen. Dafür haben wir die freiwilligen Leitenden ausgebildet und betreut. Mit viel Herzblut und Engagement haben sich die



jugendlichen Freiwilligen in die teilnehmenden Kinder investiert - als Freund und Vorbild. Während den Programmen lernen die Kinder Feuer machen, erste Hilfe leisten, Teamzusammenhalt und vieles mehr. Die Leitenden trainieren in einem kleinen Rahmen Programmteile zu entwerfen, Kinder anzuleiten, Verantwortung zu übernehmen, usw. Dafür konnten wir über viele Jahre Kurse und Weiterbildungen für die Leitenden anbieten - unsere Mitarbeitenden im Ortsgruppenbereich haben gemäss ihrer Fähigkeiten Schwerpunkte gesetzt

und neue Impulse gesetzt und auch bei einigen Ortsgruppen für Kontinuität gesorgt.



Jedoch wird es seit einigen Jahren durch die schwindende Zahl der aktiven Ortsgruppen immer schwieriger die Ortsgruppen-Arbeit zu pflegen. Die professionelle und reichhaltige Aus- und Weiterbildung zu garantieren, wurde durch die geringe Leiterzahl immer schwieriger aufrecht zu erhalten. So mussten Ausbildungskurse immer wieder abgesagt oder mit sehr wenigen Teilnehmenden durchgeführt werden.



Trotz der Verminderung der Gruppenanzahl war es weiterhin

notwendig – mit weniger finanziellen Mitteln – eine kompetente Ortsgruppen-Fachkraft zu beschäftigen. Die Suche nach geeigneten Personen gestaltete sich bei den wenigen Stellenprozenten, die wir dafür veranschlagen konnten als sehr schwierig.



Aus diesen und weiteren finanziellen Gründen haben wir uns entschieden, die Ortsgruppenarbeit beim Blauen Kreuz Kinder- und Jugendwerk schweren Herzens einzustellen. Uns ist es aber sehr wichtig, dass diese wertvolle Präventionsarbeit weitergeht und die Gruppen weiterhin eine gute fundierte, werteorientierte Betreuung erhalten. Aus diesem Grund, haben wir schon Ende letztes Jahr eine Zusammenarbeit mit dem CEVI initiiert damit unsere Leitenden an den Kursen des CEVI beider Basel teilnehmen können. Auch kann das CEVI Coaches für die Durchführung der Lager unter J+S stellen.

In den folgenden Monaten werden wir die Gruppen unter-

stützen die notwendigen Bedingungen für den Beitritt zum CEVI-Netzwerk zu erfüllen. Wir hoffen, dass wir so eine gute Weiterführung der Arbeit mit ermöglichen können.

Am 16. August 2025 möchten wir diese wichtige Arbeit nochmals feiern an einem Abschluss- und Übergabe-Fest. Bitte den Termin von vormerken - weitere Infos folgen bald.

Wir bedanken uns herzlich auch für euer langjähriges Vertrauen und Mittragen der Ortsgruppen-Arbeit. Wir sind dankbar für euer Gebet, dass für alle Gruppen eine gute Lösung gefunden wird.

*Herzlich  
Susanne Datzko*



# Weisch no?





### Interaktive Kurse nah an der Lebenswelt der Jugendlichen

Das Jahr startet mit Präventionsworkshops und Mixkursen in Konfirmanden. Oft kommen die Konfirmanden nach einem langen Schultag und sind nicht sehr motiviert sich jetzt noch mehrere Stunden mit dem Thema Suchtprävention auseinander zu setzen. Bald merken sie aber, dass das Thema Sucht im Alltag näher ist als gedacht und sehr viel mit ihnen persönlich zu tun hat. Sie setzen sich aktiv auseinander mit Fragen wie:

- Was bedeutet Gewohnheit?
- Wie schnell sind in unserem Alltag Handlungen integriert ohne, dass wir sie bewusst ausführen?
- Wo liegt die Grenze zur Abhängigkeit und was kann ich tun, damit es nicht so weit kommt?
- Wie kann ich Gewohnheiten und Suchtverhalten durchbrechen?

Da der Kurs interaktiv gestaltet ist, ist der lange Schultag bald vergessen. Beim Mixen der alkoholfreien Drinks ist die eigene Kreativität gefragt und es bleibt genügend Raum, um die Gedanken aus dem Präventionsworkshop weiter zu vertiefen.

Die Blue Cocktailbar ist auch diesen Sommer an vielen Ferienpassangeboten mit den Mixkursen vertreten und wir freuen uns auf die Kreationen der Kinder und die angeregten Gespräche.



## Testkäufe und Age-Check

Das neue Jahr bringt auch eine neue Testkaufsaision. Da dieses Jahr die gesetzliche Grundlage leicht ändert, gibt es auch für uns einige Anpassungen. Für die jugendlichen Testkaufpersonen hingegen ändert sich nicht viel. Sie werden entsprechend ausgebildet und von einer Fachperson begleitet. Mit den Testkäufen wollen wir aufzeigen, wie gut die Jugendschutzgesetze bekannt sind und wo noch Schulungsbedarf vorhanden ist. Natürlich gibt es auch Verkaufsstellen, die sich bewusst über das Gesetz hinwegsetzen, aber das ist eher die Ausnahme als die Regel.

Alterskategorie die Person gehört.

Weisst du ab welchem Alter man Tabak und Alkohol kaufen darf? Mach doch selbst auch mal den Online-Kurs.

Eine spannende Sache!



Besonders an Veranstaltungen, wenn es hektisch wird, geht das Schutzalter oft vergessen. Dabei gibt es einfach und gratis unter [age-check.ch](https://age-check.ch) Online-Kurse in denen einfach gelernt werden kann, worauf man achten soll.

Zudem wird auch eine App angeboten mit der – ebenfalls gratis – die ID gescannt werden kann und die aufzeigt zu welcher

[age-check.ch](https://age-check.ch)





### **Familyschneecamp Sent sur En Ein Wintermärchen im Unterengadin**

*Unten grün und oben weiß –  
Ein Erlebnis für Jung und Alt*

Das Familienlager in Sur En, im malerischen Unterengadin, bot für die Teilnehmer eine perfekte Kombination aus winterlichem Abenteuer und gemütlichem Beisammensein. Während das Tal um Sur En noch grün und beinahe frühlingshaft anmutete, führte uns eine kurze Bus- und Gondelfahrt hinauf in die verschneite Bergwelt von Motta Naluns, auf stolze 2'100 Meter über Meer. Das Gebiet bietet ideale Bedingungen für Wintersportler aller Altersklassen – mit zahlreichen Sessel- und Schlepp-



liften, die zu ausgedehnten Snowboardabenteuern und Skifahrten einluden.

Die Gruppe, die sich aus rund 30 Teilnehmenden zusammensetzte, war ebenso bunt wie die Landschaft, die sie umgab: Vom 4 Monate alten Baby bis hin zum Grossvater war für alle etwas dabei. Die Tage waren gefüllt mit einer Vielzahl an Aktivitäten, die den familiären Charakter des Lagers wunderbar unterstrichen. Durch den Tag waren die Teilnehmenden in verschiedenen Gruppen an unterschiedlichen Orten unterwegs. Neben dem Skifahren standen andere Aktivitäten auf dem Plan: der Besuch eines Hallenbads, das abenteuerliche Schlitteln in Ftan, beschauliche Spaziergänge durch den verschneiten Wald entlang dem Inn, ein entspannendes Thermalbad im Bogn Engiadina sowie ein Ausflug mit dem Linienbus ins zollfreie Samnaun.



Ein besonderes Highlight war das Eisbaden im Brunnen von Sent Sur En gleich neben unserem Lagerhaus. Um 7 Uhr morgens machten sich die „harten Jungs“ des Lagers auf, um sich im eisigen Wasser des Brunnens

zu erfrischen. Doch nicht nur für die Abenteurer war gesorgt. Auch für die jüngeren Teilnehmer gab es im geräumigen Lagerhaus vielfältige Angebote. Täglich wurden Bastelstunden organisiert, in denen die Kinder ihre Kreativität ausleben konnten – Steckerli zum Bügeln und kleine Kunstwerke standen dabei hoch im Kurs. Für die Kleinen wurde jeden Tag eine Geschichte erzählt, während zwei Filme im Lagerkino – "Evan almighty" und „Kim und die Wölfe“ – für gemeinsame Kinomomente sorgten. Auch das E-Piano wurde rege genutzt und viele trafen sich im schönen Arven-Aufenthaltsraum zum Singen und Musizieren.



Der Tag begann stets mit einem gemeinsamen Frühstück, bei dem sich jeder nach Belieben stärken konnte. Um 8 Uhr versammelte sich dann die gesamte Gruppe zu einem morgendlichen Input und singen um sich auf den Tag einzustimmen.

Die kulinarische Versorgung ließ keine Wünsche offen. Die Köstlichkeiten, zubereitet von unserer engagierten und talentierten

Köchin Sonja, trugen maßgeblich zur guten Stimmung im Lager bei. Ob hausgemachte Pizza, traditionelle Äplermagronen, Pasta oder Risotto – es wurde viel gegessen, genossen und miteinander geteilt.



Das Familienlager in Sur En war ein unvergessliches Erlebnis, das durch die Kombination aus Natur, Sport, Gesang und Gemeinschaft geprägt war. Die beeindruckende Bergwelt des Unterengadins, die Vielfalt der Aktivitäten und natürlich die hervorragende Verpflegung machten diese Woche zu einem Highlight für alle Teilnehmer.

Ein grosses Danke geht an die Lagerorganisatoren Sandra Karth, Sonja Niederhauser und Vera und Konrad Weber, die diese wunderbare Woche im Haus Val d'Uina geplant und organisiert haben.

*Susanne Flückiger*

### Ferienlager / Ortsgruppen / Kurse

28.06. - 05.07.2025 Zeltlager MBG Hölstein/Jungschi Bämbel

### Blue Cocktail Bar

Sommerferien Mixkurse in diversen Ferienpassangeboten

### Verein

13.06.2025 Mitgliederversammlung

16.08.2025 BKKJ-Fest

## So kannst du uns unterstützen

### Mitarbeit - sei ein wichtiger Teil!

Du bist herzlich willkommen. Melde dich, damit wir besprechen können, wie und wo du dich einsetzen möchtest. [mitarbeit@blueworld.ch](mailto:mitarbeit@blueworld.ch)

### Spenden und Legate ermöglichen!

Deine finanzielle Unterstützung ermöglicht uns unsere Leitenden zu schulen, Material bereit zu stellen und vieles mehr.

Spendenkonto IBAN CH91 0076 9016 1107 8649 3

### Gebet - Rückendeckung!

Gerne senden wir dir regelmässig Gebetsanliegen per Mail. Melde dich an unter [gebet@blueworld.ch](mailto:gebet@blueworld.ch)

## Gebetsanliegen und Dank

### Danke von Herzen

- für das gelungene Familyschneecamp
- für die Spenderinnen und Spender
- für die Verstärkung der Regionalleitung

### Bitte um

- weitere Leiterinnen und Leiter für Ortsgruppen und roundabout
- neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unseren Gruppen
- für fruchtbare Gespräche mit möglichen Partnern



### **Vor- und Nachdenkliches**

Diesmal kommen die Gedanken zur Jahreslosung in der Form einer vorbereiteten Andacht, wie sie im Familiyschneecamp eingesetzt wurde. Mögen die Gedanken euch ebenfalls zum Nachdenken anregen.

*Andacht zur Jahreslosung 2025:  
„Prüft alles und behaltet das Gute.“*

*1. Thessalonicher 5,21*

#### **Einstieg:**

Stellt euch vor, ihr bekommt eine große Tüte mit Süßigkeiten – aber nicht alle darin schmecken euch. Manche sind superlecker, andere vielleicht zu sauer oder zu bitter. Was macht ihr? Ihr probiert, ihr testet – und am Ende behaltet ihr die, die euch am besten schmecken!

#### **Überleitung zum Bibelvers**

Genau darum geht es in der Jahreslosung für 2025. Paulus schreibt an die Christen in Thessalonich: „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Das bedeutet, dass wir nicht alles einfach so annehmen sollen, sondern überlegen dürfen: Ist das wirklich gut für mich und andere? Hilft es mir oder schadet es mir?

Was bedeutet die Bibelstelle genau? Paulus ermutigt die Christen, alles zu hinterfragen, was ihnen begegnet. Das bedeutet, nicht nur Traditionen oder Überzeugungen zu überprüfen, sondern auch neue

Ideen, Ratschläge oder Einflüsse. Dabei geht es nicht darum, alles abzulehnen, sondern darum, weise zu wählen, was hilfreich ist und was nicht. Das Gute zu behalten, heißt auch, das zu bewahren, was uns und anderen wirklich guttut – sei es in unseren Gedanken, Worten oder Taten.

#### **Alltagsbezug**

Im Alltag begegnen uns viele Informationen, Meinungen und Trends – in der Schule, in den sozialen Medien oder in Gesprächen mit Freunden. Nicht alles, was andere tun oder sagen, ist automatisch gut. Manchmal gibt es Nachrichten, die nicht wahr sind, oder Leute, die andere schlecht behandeln. Paulus ermutigt uns, genau hinzuschauen: Ist das richtig? Ist es fair? Ist es hilfreich?

#### **Beispielgeschichte**

Lena und Max bekommen eine Nachricht auf ihrem Handy: „Es gibt keine Schule mehr am Freitag!“ Wow, das klingt super! Aber Max ist sich nicht sicher und prüft die Nachricht. Er fragt seine Eltern und schaut auf der Schulwebsite nach – die Nachricht war nur ein Scherz. Lena hingegen glaubt es sofort und erzählt es weiter. Was passiert? Viele Kinder freuen sich und machen am Freitag frei, aber am Freitag wäre doch Schule gewesen.

Hier sehen wir: Es ist wichtig,

Dinge zu prüfen, bevor wir sie einfach weitergeben. So können wir das Gute bewahren und falsche Dinge nicht weiterverbreiten.

### **Praktische Anwendung**

Wie können wir das im Alltag umsetzen? Ein paar Tipps:

- Nachfragen und prüfen: Bevor wir etwas glauben oder weitersagen, sollten wir schauen, ob es wirklich stimmt.
- Mit anderen darüber sprechen: Eltern, Lehrer oder Freunde können helfen, Dinge richtig zu bewerten.
- Unser Herz prüfen: Fühlt sich etwas wirklich gut und richtig an oder haben wir Zweifel? Dann lohnt es sich, nochmal darüber nachzudenken.

### **Abschluss**

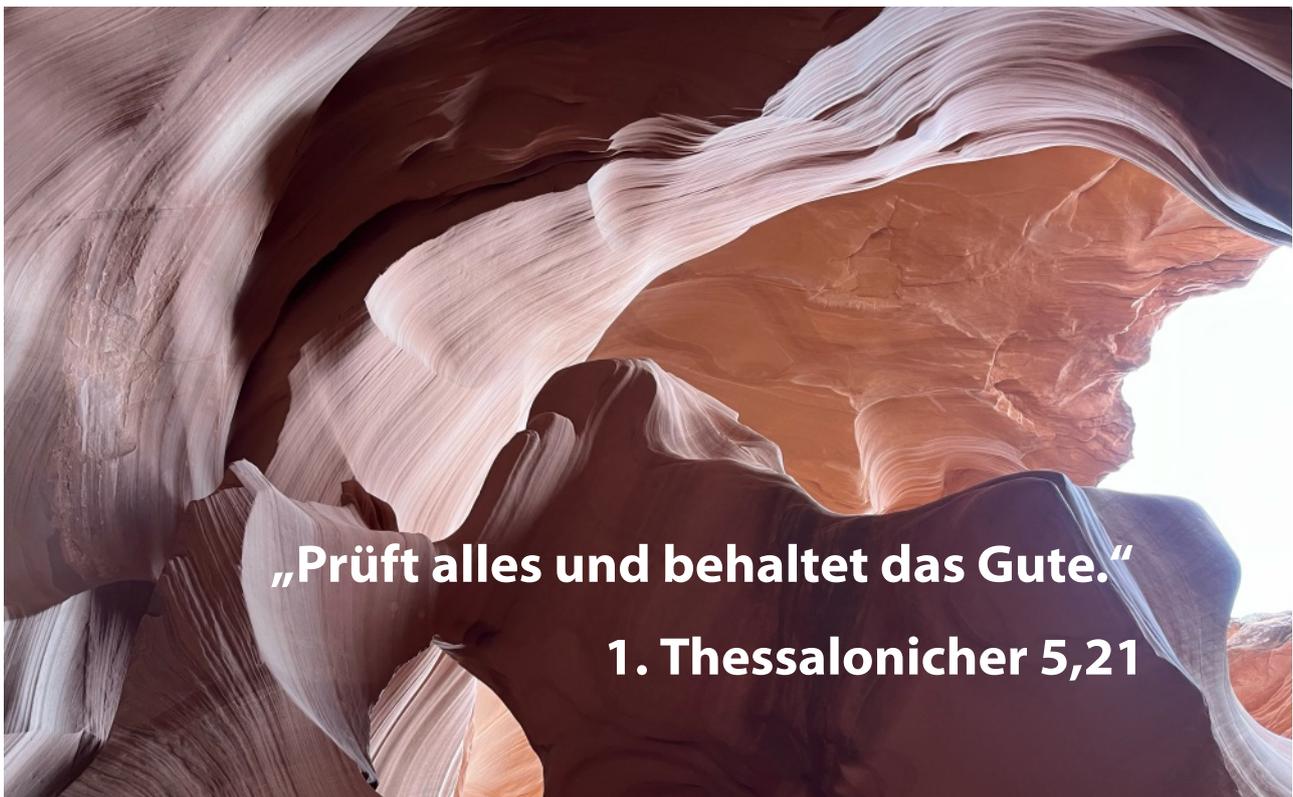
Gott gibt uns Verstand und Herz, um gute Entscheidungen zu treffen. Er möchte, dass wir das Gute festhalten und das Schlechte loslassen. Wenn wir Gott bitten, uns dabei zu helfen, wird er uns den richtigen Weg zeigen.

### **Gebet**

Lieber Gott, danke, dass du uns hilfst, zwischen Gut und Schlecht zu unterscheiden. Gib uns Weisheit, damit wir kluge Entscheidungen treffen. Hilf uns, Dinge zu prüfen und das Gute zu behalten.

Amen.

*Sandra Karth, Reformierte Pfarrerin  
Kirchgemeinde Aarwangen*



**„Prüft alles und behaltet das Gute.“**

**1. Thessalonicher 5,21**

# Impressum/ Spendenbarometer

## Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und  
Jugendwerk  
Gasstrasse 25  
4410 Liestal  
fon 061 922 03 43  
web [www.blueworld.ch](http://www.blueworld.ch)  
e-mail [mail@blueworld.ch](mailto:mail@blueworld.ch)

## Danke

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf.

## Auflage

500 Exemplare, verteilt an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

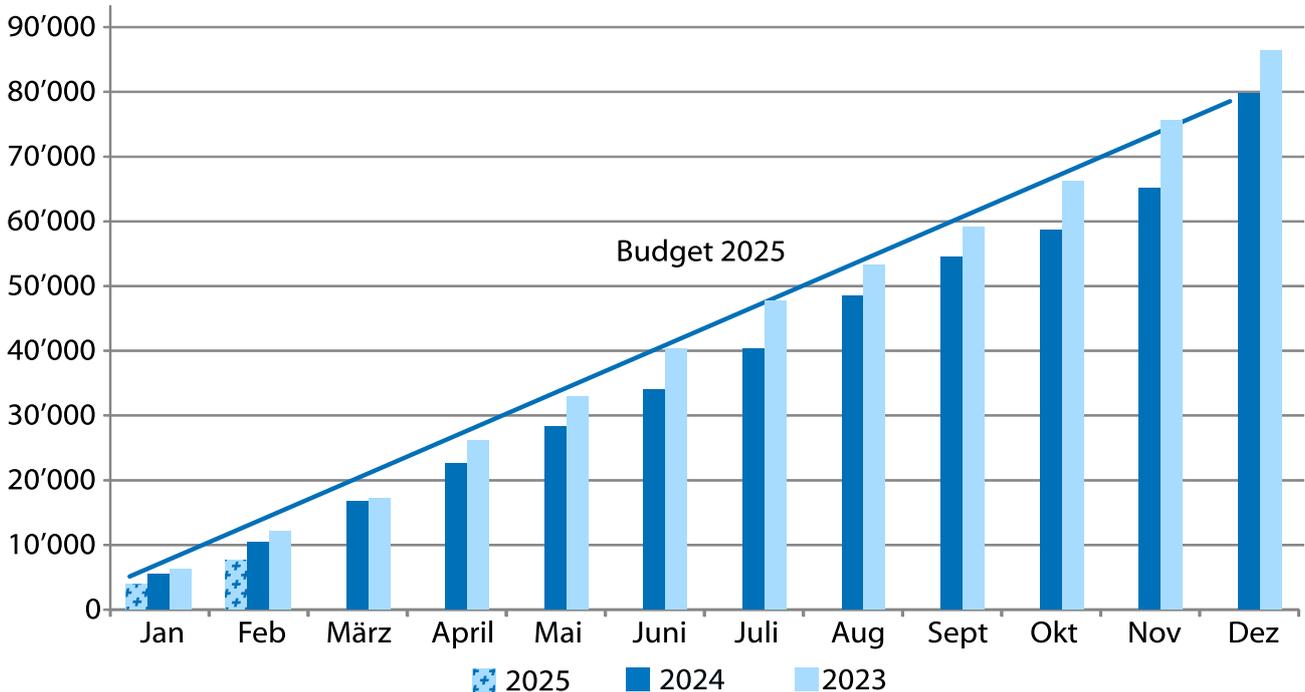
Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind steuerabzugsberechtigt.

## Unser Spendenbankkonto:

**CH91 0076 9016 1107 8649 3**



Spendenbarometer 2025



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, lassen wir Ihnen gerne Unterlagen zukommen.

**Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer Arbeit in der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.**

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin  
[sonja.niederhauser@blueworld.ch](mailto:sonja.niederhauser@blueworld.ch)

Martin Flückiger, Präsident Regionalleitung  
[martin.flueckiger@blueworld.ch](mailto:martin.flueckiger@blueworld.ch)

